



Gemütlicher Schütze

66. Oberfränkischer

Oberfranken freut



Kronach ist eine kleine Kreisstadt im Norden Oberfrankens und gilt als das Eingangstor zum Frankenwald. Aber Kronach ist weit über die Grenzen Bayerns für sein Schützenfest bekannt, das erstmals 1588 bis heute regelmäßig als das größte Volksfest Nordbayerns die Menschen in seinen Bann zieht. Dieses Schützenfest, dessen Kern nach wie vor das Freischießen bildet, atmet den Geist der alten Bundesschießen und wird trotz seiner Größe als das wohl gemütlichste Volksfest in der Mitte Deutschlands gesehen. Die SG Kronach – mit dem Gründungsjahr 1344 eine der ältesten Schützengesellschaften in Deutschland – verfügt über ein gepflegtes Schützenhaus mit einem großen Festsaal. Und wer ein Schützenfest in der Größe dessen in Kronach organisieren kann, für den ist ein Oberfränkischer Schützentag nur eine kleine Übung. Und so vergab das Gauschützenmeisteramt des Schützengaus Oberfranken-Nord unter seinem 1. Gauschützenmeister *Klaus Jentsch* den 66. Oberfränkischen Schützentag in die „Cranachstadt“.

Bereits am Samstag vor dem eigentlichen Bezirksschützentag waren das Bezirks-

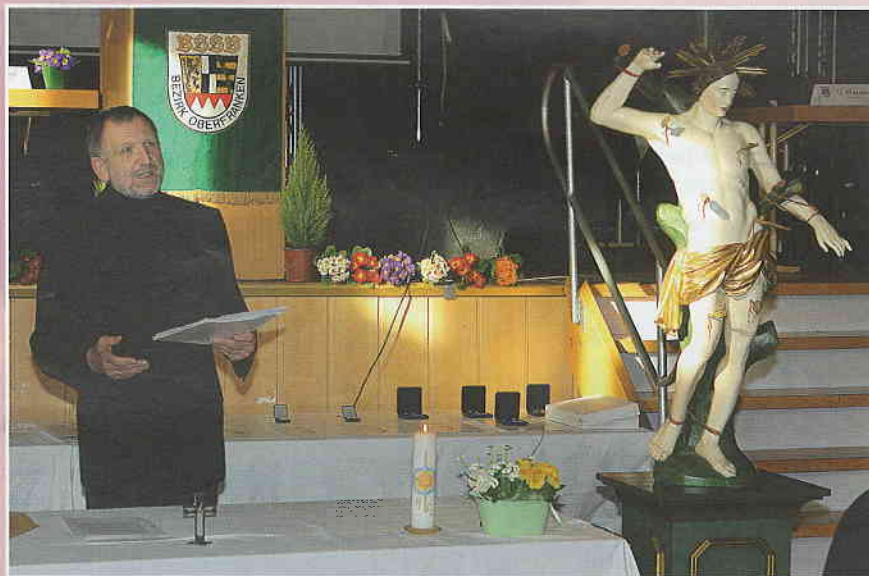
der 66. Ordentlichen Bezirksversammlung Oberfranken. Mit dem festlichen Fahneinzug begann die Versammlung, die vom Musikverein Zeyern unter der Leitung von *Kathrin Motschenbacher* musikalisch gestaltet wurde. Der 1. Schützenmeister der SG Kronach, *Frank Jungkunz*, begrüßte Gäste und Delegierte und freute sich, dass seine Schützengesellschaft als Gastgeber dieses Schützentages auserkoren worden war. Er zeichnete einen kurzen Abriss über die Geschichte des ältesten Vereins der Stadt und vergaß auch nicht, zum wohl ältesten und größten Freischießen der Region einzuladen. Sodann hieß der Gauschützenmeister des Schützengaus Oberfranken Nord, *Klaus Jentsch*, die Versammelten willkommen und dankte für das Interesse. Schließlich übergab er das Mikrofon an stellvertretenden Bezirksschützenmeister *Uwe Matzner*, der die 66. Ordentliche Bezirksversammlung eröffnete. Es war dann an 1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel*, die Ehrengäste aus Nah und Fern zu begrüßen. So waren 2. Bürgermeisterin

Lucas Cranach des Älteren gilt, als einen Ort, an dem es sich gut leben lässt.

Stellvertretender Landrat *Gerhard Wunder* legte Wert auf das gute Verhältnis der Schützen zu den für die Umsetzung des Waffenrechts verantwortlichen Stellen im Landratsamt. Das habe man im Griff.

An die großen Erfolge oberfränkischer Schützen – und an die der Vereinsmitglieder der SG Kronach – erinnerte Bezirkstagspräsident Dr. *Günther Denzler*. Doch fast noch wichtiger sei die gesellschaftliche Bedeutung des Schützenwesens.

„Alles, was mit Schützen zu tun hat, hat in unserem Haus eine lange familiäre Tradition“, wusste MdEP *Monika Hohlmeier*. Denn die Schützen stünden zu lebendigem Brauchtum und wertvollem Sport. Leider hätten dies einige „Fachleute“ in der EU-Kommission anders gesehen. Selbst ein von ihr hinzugezogener Fachmann habe ihr die sie darauf verwiesen wie weltfremd und unsinnig beispielsweise die ursprünglich geforderten medizinischen Untersuchungen seien. Aber dank der kompetenten



Angela Hofmann, stellvertretender Landrat *Gerhard Wunder* und Bezirkstagspräsident Dr. *Günther Denzler* ins Schützenhaus der SG Kronach gekommen; auch MdEP Staatsministerin a. D. *Monika Hohlmeier* nahm an der Veranstaltung teil. Die Schützenprominenz war mit stellvertretendem Landesschützenmeister *Jürgen Sostmeier*, 1. Landessportleiter *Karl-Heinz Gegner*, seinem berufenen Stellvertreter *Harald Goch* sowie den beiden Landesdamenleiterinnen *Sandra Horcher* und *Simone Hackenschmidt* vertreten.

Die Totenehrung stand am Beginn der Versammlung, gefolgt von Frankenlied und Bayernhymne. Der Auszug der Fahnen- und Schützenkönigsabordnungen beendete den Festakt des Schützentags, und 2. Bürgermeisterin *Angela Hofmann* hatte nun die Ehre des ersten Grußwortes. Sie beschrieb ihre Heimatstadt, die als Geburtsstadt des berühmten Malers und Grafikers

Mithilfe und vieler guter Tipps aus dem Kreise der Schützen sei nun der Trilog geschaffen, mit dem es sich gut leben ließe. Für diese gute Zusammenarbeit bedankte sich die Volksvertreterin besonders.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt ist der Bericht des Vertreters des Landesschützenmeisteramtes, denn mittels diesem erfahren die Delegierten viel Wissenswertes über die Entwicklungen im Schießsport, Waffenrecht und dem traditionellen Schützenwesen. Diese Aufgabe kam an diesem Sonntag stellvertretendem Landesschützenmeister *Jürgen Sostmeier* zu, der eingangs die oberfränkischen Schützen für ihre hervorragende Mitgliederwerbung lobte: „Ihr haltet euch wacker!“ Denn insbesondere in den nördlichen Landesteilen sei der Bevölkerungsschwund nach wie vor nicht gestoppt, und so bedeuteten die dort nur moderaten Verluste bereits einen Erfolg, der zudem mit den hervorragenden

ntag in einer alten Schützenstadt kischer Schützentag ch über ein Mitgliederwachstum

schützenmeisteramt und die Referenten in Kronach angereist, um letzte Details abzusprechen, aber auch um vorab wichtige Informationen und Nachrichten auszutauschen. Abgeschlossen wurde der arbeitsreiche Samstag mit dem Empfang der Stadt Kronach im historischen Rathaus, zu dem 2. Bürgermeisterin *Angela Hofmann* in Vertretung des Stadtobers *Wolfgang Beiergröblein* geladen hatte. Ein gemütliches Beisammensein im Schützenhaus der SG Kronach ließ den Abend harmonisch ausklingen.

Eröffnet wurde der Schützentag mit einer geistlichen Morgenfeier, die Betriebsseelsorger *Eckhard J. Schneider*, der neben seiner Mitgliedschaft in der SG Kronach auch als 2. Vorsitzender im Jagdschutz- und Jägerverband Kronach tätig ist, abhielt. Für ihn stand die Pflege der Gemeinschaft im Zentrum seiner Andacht, denn in der Gemeinschaft könne der Mensch endlich zur Ruhe kommen. Er rief dazu auf, die Werte des Schützenwesens zu verteidigen, insbesondere auch Verantwortung zu übernehmen.

Böllerschüssen kündeten vom eigentlichen Schützentag und standen am Beginn



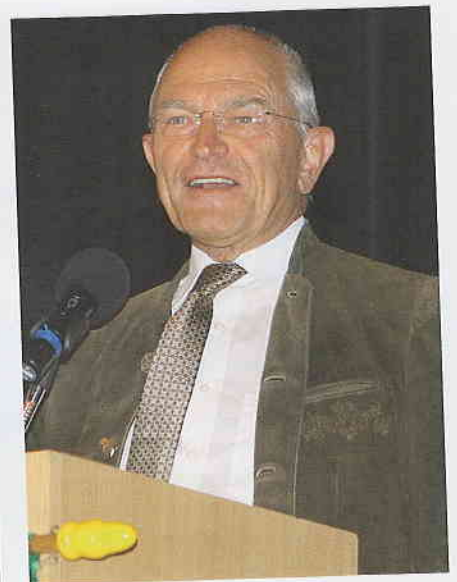
2. Bürgermeisterin Angela Hofmann stellte die Geburtsstadt von Lukas Cranach vor.

Zahlen der südlichen Landesteile mehr als abgefangen worden wäre.
Die anstehende Verschärfung des Waffenrechts war das nächste Thema, das der stellvertretende Landesschützenmeister ansprach. Er lobte die bayerischen Volksvertreter, mit denen jederzeit das Gespräch



Stellvertretender Landrat Gerhard Wunder lobte die gute Zusammenarbeit mit den Schützenvereinen.

gesucht werden könne und die sich fast unisono für das Schützenwesen einsetzten, was in anderen Bundesländern nicht der Fall sei und kam so zu dem Schluss: „Wir leben in Bayern wie im Paradies.“ Aber dieses gute, auf der Basis von gegenseitigem Vertrauen getragene Verhältnis sei hart er-



Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler sah Schützenvereine als wichtigen Ort der Kommunikation.

te er sich und bat die Schützenmeister, verantwortungsvoll mit den Talenten in ihren Vereinen umzugehen. Einem talentierten Jungschützen den Weg zum Gau- oder Bezirkskader zu ebnen, bedeute keinen Verlust für den Verein, im Gegenteil, der Verein könne nur gewinnen. Auch empfahl er, bei Fragen zum Training die Gau- und Bezirkstrainer zu fragen, die gerne Auskunft gäben. Ein Jungschütze sei kein Vereinseigentum, so der stellvertretende Landes-



arbeitet und hätte eigentlich auch die Arbeit des DSB sein müssen. Und so forderte er von Wiesbaden künftig doch ein wenig mehr Engagement. So würden die Mitglieder des Landesschützenmeisteramtes beispielsweise an einem parlamentarischen Abend in Berlin teilnehmen, an dem es eben die Möglichkeit zu vertiefenden Gesprächen gebe.

Kurz ging Jürgen Sostmeier auf die sportlichen Erfolge des vergangenen Jahres, insbesondere bei den Olympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro, ein. So wollen wir auch in Tokyo glänzen, wünsch-

Weiterbildung sei auch im Ehrenamt das A und O. Der BSSB biete daher ein umfassendes Angebot für Trainer und Funktionäre, ein großer Teil davon ist auch dezentral verfügbar. Besonders hob Jürgen Sostmeier die Vereinsmanager-C-Ausbildung hervor, die das vollständige Rüstzeug enthalte, das zur Führung eines modernen Vereins erforderlich sei. Der stellvertretende Landesschützenmeister betonte, dass dieses Lehrgangsprogramm mittlerweile so anerkannt sei, dass der DSB beabsichtige, es deutschlandweit zu übernehmen.

Dagegen sei es nach wie vor schwierig, das Luftgewehr- und -pistolenschießen in den differenzierten Sportunterricht an den



MdB Staatsministerin a. D. Monika Hohlmeier ging auf die Verschärfung der EU-Feuerwaffenrichtlinie ein.

Schulen landauf, landab einfließen zu lassen. Doch die Zeit arbeite für die Schützen; die Bürger im Land würden erkennen, dass Schützen verlässliche Bürger seien, und somit wachse das Interesse am Schießsport.



Stellvertretender Landesschützenmeister Jürgen Sostmeier hatte viele Informationen mitgebracht.

Dafür sei die Förderung von Schülern mit sportlichen Talenten mit der Eröffnung der Eliteschule des Sports im Münchner Norden ein Stück weitergekommen. Diese Schulen (eine weitere arbeitet in Nürnberg) seien



1. Bezirksschützenmeister Alexander Hummel zog eine positive Bilanz des abgelaufenen Schützenjahres.

ein wichtiges Element, dass sich Deutschland im Leistungssport mit Sportnationen wie China, den USA oder Russland messen könne. In diesem Zusammenhang dankte Jürgen Sostmeier den Verantwortlichen



steinhauerundlück Orden · Medaillen · Abzeichen · Werbemittel



Fordern Sie unseren Schützenkatalog an!

Verschiedene
Glaspokale



Mit
individueller
Lasergravur



Die neuen Bezirksschützenkönige: Carola Müller (SV Frankonia Effeltrich, Bezirksschützenkönigin), Michael Baier (SV Freischütz Ebersdorf, Bezirksschützenkönig) und Karola Hertel (Schützenbrüder Krötenbruck, Bezirksschützenkönig „Auflage“).



Ehrung der Vereine mit dem größten Mitgliederzuwachs im vergangenen Jahr.

der öffentlichen Hand für die gewährten Zuschüsse und gab der Hoffnung Ausdruck, dass diese Mittel auch künftig in mindestens der gleichen Höhe in die Haushalte eingeplant würden.

Ein weiterer Punkt der Ausführungen des stellvertretenden Landesschützenmeisters waren der Stand der Sanierung und der Erweiterung (Bogensport-Anlage) der Olympia-Schießanlage Hochbrück. Mit dem Dank an alle Mitarbeiter auf allen Ebenen des Schützenwesens beendete Jürgen Sostmeier seine Ansprache.

Es folgte der Jahresbericht von 1. Bezirksschützenmeister Alexander Hummel. Sein Vortrag enthielt eine ganze Reihe positiver Entwicklungen, allen voran ein Plus bei den Mitgliederzahlen. Dem Schützenbezirk Oberfranken ist es 2016 gelungen, seine Mitgliederzahl zu steigern. Der Zuwachs betrug 62 Mitglieder. Damit konnte der Rückgang der vergangenen Jahre gestoppt und in eine positive Entwicklung umgekehrt werden. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 gehörten 32 518 Schüler, Jugendliche und Erwachsene den 306 Schützenvereinen in Oberfranken an. 1. Bezirksschützenmeister Alexander Hummel sprach von einer überaus erfreulichen Entwicklung. Sie sei ein Zeichen dafür, dass das Schützenwesen in Oberfranken fest in der Gesellschaft verankert ist und mit Blick auf Tradition und Sport nichts von seiner Attraktivität verloren habe.

Alexander Hummel schlüsselte im Anschluss die Gesamt-Mitgliederzahl auf. Dem Schützengau Bamberg/Forchheim gehören 11 992 Mitglieder an – 157 mehr als noch 2015. Der Schützengau Bayreuth/Kulmbach verzeichnete ein Plus von 57 auf 5 352 Mitglieder. Verluste hinnehmen mussten der Schützengau Coburg/Kronach/Lichtenfels mit einem Minus von 33 auf

7 947 Mitglieder und der Schützengau Hof/Wunsiedel mit einem Rückgang um 119 auf 7 227 Mitglieder. Mit 9 057 Schützinnen ist der Frauenanteil in den Vereinen des Schützenbezirks Oberfranken mit 27,85 Prozent an der Gesamtmitgliederszahl leicht gestiegen. Dagegen musste der Bezirk im Schüler- und Jungschützenbereich einen Rückgang auf 2 340 Mitglieder hinnehmen. Mit 7,19 Prozent in 2016 bewegt sich die Entwicklung fast auf Vorjahresniveau (-7,28 Prozent).

Ein besonderes Lob des Bezirksschützenmeisters galt der Schützengesellschaft 1306 Bamberg. Sie ist mit 906 Mitgliedern nicht nur die größte Schützengesellschaft Oberfrankens, sondern hat mit 138 Schützinnen und Schützen den größten Zuwachs im vergangenen Jahr verzeichnet. Dieses Beispiel zeige, so Alexander Hummel, „das sich engagierte Werben um neue Mitglieder auszeichnet“. Dafür dankte er Jugendleitern, Schützenmeistern und Vorsitzenden herzlich.

Ein starkes Wachstum verzeichnet der Bereich Auflage-Schießen. Dem trägt der Schützenbezirk Oberfranken Rechnung und proklamiert auf Anregung von Seniorenreferent Reinhard Mohr (SV Creidnitz) heuer erstmals einen Bezirksauflagekönig.

Als wichtig für die Verankerung des Schießsports in der Gesellschaft bezeichnete Alexander Hummel die Öffentlichkeitsarbeit. Hier setze der Schützenbezirk Oberfranken mit seinem Internetportal (www.bssb-oberfranken.de) konsequent auf digitale Medien, vernachlässige dabei aber nicht die klassische Kommunikation. Dies geschehe mit speziellen Prospekten, beispielsweise für die Bereiche „Böller“ und „Bogen“. Eine Werbung für das Schützenwesen seien sportliche Wettbewerbe, bei denen heuer die Deutsche Hallenmeis-

terschaft im Bogenschießen im März in Hof herausgeragt habe. Der ATSV Oberkotzau habe hier hochklassigen Bogensport in einem begeisternden Rahmen präsentiert. Alexander Hummel: „So sieht gute Werbung für unseren Sport aus.“

Der Jugendarbeit gelte derzeit das besondere Augenmerk im oberfränkischen Schützenbezirk. Die Sport- und Talentförderung im Schülerbereich verzeichne dank des Einsatzes von Gewehr-Assistenztrainer Norbert Bock in Speichersdorf erste Erfolge. Gewehr-Trainerin Sabrina Bär bietet ergänzend hierzu in Neubau einen neuen Leistungstützpunkt an. Das Angebot richtet sich vorwiegend an junge Leistungsschützen im Bereich Luftgewehr und Kleinkaliber-Drei-Stellung.

Neben der sportlichen Arbeit hat der Bezirksverband nach den Worten Alexander Hummels sein Lehrgangsangebot erheblich erweitert. Dank des Einsatzes des stellvertretenden Bezirksjugendleiters Tobias Nitsche findet heuer wieder ein Jugendassistenten-Lehrgang statt. Der Bezirksschützenmeister appellierte an die Delegierten aus den oberfränkischen Schützenvereinen, Jugendleitern und Jugendlichen diese Ausbildung zu empfehlen. Alexander Hummel: „Eine erfolgreiche Jugendarbeit ist die beste Zukunftsabsicherung für unseren Verband.“

Um den Schützenvereinen Hilfestellung bei der Mitgliederwerbung zu geben, leiht der Verband in einem ersten Schritt wieder Lichtpunktgewehre aus. Sie seien, so Alexander Hummel, „gut dazu geeignet, den Schießsport zu vermitteln, ohne sich dabei mit Sicherheitsauflagen auseinandersetzen zu müssen“. Darüber hinaus hat der Schützenbezirk mit finanzieller Unterstützung des Bezirks Oberfranken ein transportables Laserschießkino angeschafft. Dieses kön-



Hohe Auszeichnungen konnten langjährige Funktionäre für ihr ehrenamtliches Engagement entgegennehmen: Das DSB-Ehrenkreuz in Silber erhielten Manfred Günther (Hof), Joachim Hiller (Forchheim) und Ralf Bauer (Bayreuth), das DSB-Ehrenkreuz in Gold Wolfgang Nickl (Fichtelberg).



FRANZ HOFSTETTER

Ehemals Josef Aschka  Vormals Georg Kramer

KÖNIGSKETTEN-SCHMIEDE

Königsanhänger Meisterzeichen
 Schützenketten Vereinsbedarf



Talerfassungen Schilder
 Königszeichen Gravuren
 Schützenscheiben

TEL. 089 - 14 83 83 50 • FAX 089 - 14 83 83 98
 RIEZLERWEG 41 • 80997 MÜNCHEN

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung!

50 mm Blattl

zum Aufkleben für SP 25 m / KK + Feuerstutzen 100 m-Scheiben mit einem 25 mm Ring oder mit 2 Mouchen-Ringen 35 mm / 15 mm



prograph®

Bestell-Unterlagen anfordern:
 Fax: 089 / 5 46 91 34
 eMail: blattl@prograph.de
 Die Druckerei der Traditionsschützen!

Eine Bitte an die Bezieher der Vereins-exemplare (Pflichtbezieher):

Bitte melden Sie bei einer Änderung der Bezugsberechtigung und/oder der Bezugsadresse die neue Anschrift – unabhängig von der Meldung an die Verwaltung des Schützengaus – auch an die Abonnen-tenverwaltung! Weil nicht überall der 1. Schützenmeister das Vereins-exemplar zugesandt bekommt (beispielsweise weil der Verein über eine Geschäftsstelle verfügt), erfolgt von Seiten der meisten Gaue keine Weitermeldung einer neuen Vorstandschaft an die Abonnen-tenverwaltung. Die Ummeldung kann unbürokratisch per Telefon (089) 31 69 49-16, Fax (089) 31 69 49-50 oder per E-Mail: sabine.freitag@bssb.de erfolgen. Sicherheitshalber sollte dennoch eine Meldung an Ihren Gau gehen, da einige wenige Gauverwaltungen eine Sammelmel-dung durchführen.



Oberfrankens Böllerschützen unter der Führung von stellvertretendem Landes-Böllereferenten Adolf Reusch zeichneten stellvertretenden Landeschützenmeister Jürgen Sostmeier mit einem besonderen Dankeschön aus.



Auch einige Mannschafts-Wanderpreise wurden vergeben: Hier der Wanderpreis Bogen.

nen Vereine und Gaue ausleihen. Die Anlage habe bei der Oberfrankenausstellung in Hof ihre Bewährungsprobe bestanden und Besucher in ihren Bann gezogen.

Der Ergänzungsbericht von 1. Bezirkssportleiter *Walter Horcher* und der Kassenbericht von Bezirksschatzmeister *Ralf Bauer* schlossen sich an, und nach der Empfehlung der Revisoren, Schatzmeister und Bezirksschützenmeisteramt uneingeschränkt zu entlasten, kamen die Delegierten diesem auch nach. Damit ging die Bezirksversammlung mit dem Ehrungsblock in die letzte Runde. Neben Auszeichnungen für hohe Verdienste und sportliche Höchstleistungen wurden auch die neuen Bezirksschützenkönige proklamiert. *Carola Müller* vom Schützenverein Frankonia Effeltrich wurde zur neuen oberfränkischen Bezirksschützenkönigin ausgerufen; sie sicherte sich die Würde, die bei den Bezirksmeisterschaften mit dem Luftgewehr ausgeschossen wurde, mit einem hervorragenden 16,2-Teiler-Schuss. Ihre Ritter sind *Dustin Büchner* vom Schützenverein Schnabelwaid mit einem 57,7-Teiler und *Florian Zosig* von der Schützengesellschaft Coburg mit einem 63,8-Teiler.

In der neuen Disziplin „Auflageschießen“ gab *Karola Hertel* von den Schützen-

brüdern Krötenbruck mit einem 9,0-Teiler den besten Schuss ab. Ihre Ritter sind *Bernd Robbach* von der Schützengesellschaft Eintracht Eglshausen mit einem 10,2-Teiler und *Harald Schirner* vom Schützenverein Eintracht Eglshausen mit einem 22,6-Teiler.

Oberfrankens Bezirksschützenkönig 2016 ist *Michael Baier* vom Schützenverein Freischütz Ebersdorf bei Ludwigsstadt. Er errang die Königswürde mit einem 21,8-Teiler. 1. Ritter ist *Jörg Lesch* von der Scharfschützengesellschaft Lichtenfels mit einem 29,0-Teiler, 2. Ritter *Hartmut Lauterbach* vom Schützenverein Tell Neudrossenfeld mit einem 30,7-Teiler.

Den oberfränkischen Wanderpokal Bogen gewannen die Bogenschützen Wirsberg, den Wanderpokal Luftpistole der Schützenverein Creidlitz, den Wanderpokal Sportpistole der Freihand-Schützenverein Bad Staffelstein.

Es war kurz nach 13 Uhr als 1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* nach einigen Terminhinweisen das Schlusswort unter eine harmonische Generalversammlung setzte. Der herrliche Frühlingstag sorgte dafür, dass das neue Schießkino nicht allzu lang umlagert blieb, und damit hatte dann auch der 66. Oberfränkische Schützertag sein Ende gefunden. Kronach

war erneut seinem Anspruch als alte Schützenstadt gerecht geworden, und das spiegelte sich auch in der perfekt organisierten Veranstaltung wider. An diesem Schützertag fehlte es an nichts. Und all diejenigen, die sich vielleicht noch einen Festzug gewünscht hätten, seien bereits jetzt zum großen Schützenausmarsch zum Kronacher Schützenfest eingeladen. Denn dieser Zug ist eine Demonstration lebendigen Brauchtums und gehört in eine Reihe mit den großen Schützenzügen im Lande. Da wäre ein deutlich kleinerer Zug im März bei allem Traditionsbewusstsein der Bevölkerung wahrscheinlich doch untergegangen. Dennoch zeigte der harmonische Bezirksschützertag, dass das Schützenwesen in Nordbayern seine eigene Tradition hat. Die Kronacher Schützen nutzten indes die Gelegenheit, für eben das große Kronacher Schützenfest und insbesondere für das Freischießen zu werben. Aber nicht nur zu dieser Veranstaltung ist Kronach eine Reise wert...

cps/
Zusammenfassung
BSM-Bericht: Wolfgang Braunschmidt





Ehrungen im Rahmen des 66. Oberfränkischen Bezirksschützenfestes

Die BSSB-Ehrennadel klein-rot wurde an Ulf Müller (Burgkunstadt) und Kerstin Schmidt (Redwitz an der Rodach) verliehen, die große BSSB-Ehrennadel in Silber Klaus Jentsch (Rödental), Rainer Heinz (Ebermannstadt) und Christa Häußinger (Kulmbach), die DSB-Medaille am grünen Band ging an Uwe Matzner (Coburg), die oberfränkische Bezirksnadel in Silber an Fabian Wäschenfelder (Coburg), das große BSSB-Ehrenzeichen erhielten Wolfgang Heinze (Lautertal), Max Petzold (Münchberg), Harry Franken (Bayreuth), Rudolf Schiekel (Untersteinach), Bernhard Wagner (Forchheim), Georg Kupfer (Igelsdorf) und Renate Schramm (Lautertal).



100 JAHRE PATRONA BAVARIAE SILBER BAVARIA 2017



- ✓ 1 oz. reines Silber (ca. 31,10 g)
- ✓ Prägequalität „Polierte Platte“
- ✓ Auflage nur 2.500 Exemplare
- ✓ Tagespreis ca. € 38,00 – € 40,00*

* zzgl. € 4,95 Versand & Versicherung

gebührenfrei vorbestellen: 0800-71 71 333

Ausgabe durch: Solidus Münzen & Medaillen · 83259 Schleching

Offizieller Ausgabetermin: 13. Mai 2017

Jetzt auch digital als .pdf-Ausgabe für Tablet, Tolino, Kindle usw. zu haben:

BAYERISCHE Schützenzeitung

Infos und Bestellung unter:
www.bssb.de

BURI Fahnen Neue Fahne. Renovierung.

Buri GmbH 97204 Höchberg, Gewerbegebiet
Tel. 0931/ 40 05 00
Fax. 0931/ 40 71 29
www.buri.de

Ebenso günstig:
Flaggen & Maste

Kassenbuch
Einnahmen
Ausgaben

Hauptbuch, Kassenprüfbericht, Einnahmen-/Ausgabenrechnung Rechenschaftsbericht...
Das Buchführungsprogramm für Vereine, leicht verständlich.

Informieren Sie sich unverbindlich.

GIDASO-Software Tel.: 09193/5 01 20 85
E-Mail: gidaso@aol.com • www.gidaso.de

Schießscheiben

krüger
Schießscheiben
Targets · Cibles · Blancos
Krüger Druck+Verlag
GmbH & Co. KG
Marktstraße 1
66763 Dillingen/Saar
Telefon: +49 (0)68 31/975-118
Telefax: +49 (0)68 31/975-161
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de
Online-Shop:
www.krueger-scheiben.de

Bogenauflagen

Offizieller Lieferant der International Shooting Sport Federation ISSF
Offiziell von der FITA lizenziierter Hersteller von Bogenauflagen
Offizieller Ausstatter des Deutschen Schützenbundes für Papierscheiben
Offizieller Lieferant des Bundes Deutscher Sportschützen
Offizieller Lieferant der Deutschen Schießsport Union
Bund der Militär- und Polizeischützen